

	<p>Objekt: Der Wahlschmaus</p> <p>Museum: Winkelmann-Museum Stendal Winkelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winkelmann- gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Grafik von der Renaissance bis zu Klassizismus und Romantik</p> <p>Inventarnummer: WM-VI-b-e-137</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Text u.l.: W. Hogarth pinx.

Das Bild stammt von dem sozialkritischen britischen Maler und Grafiker William Hogarth (1697-1764).

Das Bild gehört zu der vierteiligen Bildreihe "The Humours of an Election", die die Wahl eines Parlamentsmitglieds in Oxfordshire im Jahre 1754 darstellt. Hogarth legte besonderen Wert darauf die Korruption der Politiker vor dem Reform Act von 1832 aufzuzeigen.

Im ersten Bild wird der Wahlschmaus des Kandidaten Whig und seiner Anhänger gezeigt, während die Unterstützer des Gegners Tory vor der Taverne demonstrieren.

Die beiden Kandidaten sitzen links im Bild am Tisch. Der eine bekommt einen Kuss von einer Frau, während der andere dem Gerede eines Betrunkenen lauscht. Auf der anderen Seite des Raumes erleidet der Bürgermeister einen Zusammenbruch, weil er zu viele Austern gegessen hat. Vorne rechts wurde ein Wahlhelfer von einem Stein getroffen, der von den gegnerischen Anhängern durch das Fenster geworfen wurde. Ein paar der Leute im Speiseraum werfen als Erwiderung Möbel nach den Protestanten vor der Taverne.

Grunddaten

Material/Technik:

Kupferstich

Maße:

Bild: 18,6 x 21,7 cm/ Blatt: 36,2 x 26,7 cm

Ereignisse

Druckplatte
hergestellt

wann

wer

Ernst Ludwig Riepenhausen (1762-1840)

Geistige Schöpfung

wo
wann

wer William Hogarth (1697-1764)

wo

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Oxfordshire

Schlagworte

- Festessen
- Parlament
- Wahl

Literatur

- Georg Christoph Lichtenberg (1850): Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche, mit verkleinerten aber vollständigen Copien derselben von E. Riepenhausen. neue verbesserte Ausgabe. Band 1 u. 2. Göttingen